

Vom Geschäft zurück, überlassen mir die Leitung. Neben mir ordnet ein angesehener Arzt. Ich führe das Leben auf eigene Rechnung...

Das zweite Erlebnis. Er hatte das Wohlgefallen eines reichen Mädchens erweckt, der Tochter eines in Südamerika lebenden Großhändlers. In Uruguay sollte freie Bahn sein für tüchtige Landwirte und Herbet hatte eine sehr aristokratische, landwirtschaftliche Akademie besucht.

Herbet rief mit einem müßigen Vermögen, das er selbst erworben, nach der Heimath zurück, um endlich den furchtbaren Schatten zu bannen, der über seinem Leben lag.

Bei diesen Worten erhob sie sich, als sei die Kugel um sie herum.

„Berzihen Sie mein Einbringen,“ entgegnete er, seine Haltung wiedergebend.

„Auf ihr dringendes Befragen erzählte er noch etwas von sich selbst. Sie machte ihm den Vorschlag, freundschaftlich miteinander zu verkehren.“

Er nahm den Vorschlag ansehnend dankbar an, doch mit dem stillen Vorbehalt, davon keinen Gebrauch zu machen, denn er fürchtete sich zu wenig Herr der Situation.

Jetzt, so hielt sich selbst nicht Wort. Die Leere und Vereinsamung in und um ihn erfüllte seine Entschlüsse; er überwand seinen Ekel vor dem Schmutzigen mit den falschen Gefühlen und suchte Ostlie wieder und wieder auf.

„Aber wir müssen das betämpfen,“ sagte sie, „hätten Sie damals die arme Gouvernante gebetrohen, so wäre das eine Dummheit, aber zugleich ein Heroismus gewesen.“

Die Vielfältigkeit des Rufes. „Ein ausgereiteter Kopf“, wie der Berliner sagen würde, scheint die englischen Schriftsteller von einem ganz besonderen Standpunkt gesehen zu haben.

Er schelle. Ein literarischer Diener öffnete. Das Atelier war bereits geschlossen. Doch die „Grübler“ würde noch zu sprechen sein, wenn es sich um eine wichtige Sache handelte.

„Verzeihen Sie, gnädigste Fräulein,“ daß ich Ihnen zu Ihrer Laubbahn noch nicht bald genügend habe.

„Das ist ja immer wieder denkbar,“ verlegte sie, und diesmal glaubte er ein leichtes Zittern in ihrer Stimme zu hören.

„Wieder nicht er mit dem Kopfe, er fand ihrer Wade gegenüber nur schwer ein Wort.“

„Wein Vater rief mich, die Zahnmedizin zu erlernen. Man sehe Damen in diesem Beruf überall gerne. Ich willigt ein, weil mir im Grunde alle andere ebenso gleichgültig schien.“

Die Salzachtal-Bahn.

Unter den zahlreichen Lokalbahnen, die während der letzten Jahre in Bayern entstanden sind, ist die jüngste derselben diejenige, die in einer Länge von 77 Kilometer die Station Freilassing der Hauptlinie München - Salzburg verbindet.

Während von Freilassing ein kurzer Seitenstrang nach dem berühmten Bade- und Luxurstort Reichsalz und nach dem unvergleichlichen Badesort Saßing führt, wendet sich die neue Lokalbahn in entgegengesetzter Richtung dem Gebirge zu.



Raufen.

ellen, weizenreiche Gründe, blumige Triften und weidenreiche Saaten, teure Bäche und Schluften, all an freundlichen Dörfern und einzamen Gassenorten vorüber und erreicht nach Verläufe einiger kleiner Stationen das zu den beiden obersten der Salzachmale etwa zehn Meilen entfernte Saßing.

Langsam, aber sicher sahen sie das Gesicht sich erheben. Sie werden eines Tages betrachten und recht glücklich werden, obgleich er einmal ihre Leide im weidenbüschigen Wasser suchte, obgleich sie jetzt falsche Zähne nach amerikanischer Mode verfertigt und einsetzt.



Tittmoning.

und am Dünberg bei Hallein auszuheulen. Die letzten schlugen ihn durch ein Gassehen an der Seite des späteren Schloßes, in dessen Hofraum ein Gebäckmüchlein eingebauert ist.

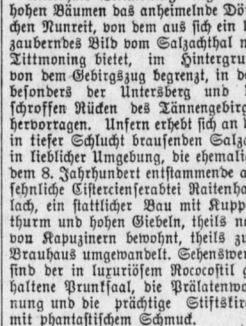
Nach Verlassen der Station Raufen umteilt die Bahn in großer Curve das tief eingeschnittene Flußthal. Jenseit besetzen die die höchsten Hügel, zierliche, doppelstöckige Wallfahrtskirche Maria Bildl von grünem, sonnigem Weihenhan herab, und zur Linken schlummert der reizende Wainger See, an dessen Ufer die Weihenhan-Gräber der ersten germanischen Niederländer blühend liegen.

Rasernenhofblüthen. „Gernganz!“ Schämten Sie sich, Sie... Sie Conglomerat von Dummheit und Schmutz!“

Unteroffizier: „Kerls, ich wunderte mich gar nicht, wenn Ihr auf die Bülowen- und Tietzgang nur mit Jantentpulver ausgerüstet gingt!“

Das Holland-Boot.

Das nach dem Namen seines Erbauers benannte unterseeische Torpedoboot „Holland“, das die Aufmerksamkeit von Fachmännern wie Lenin mit Recht auf sich gelenkt hat, scheint in dem gegenwärtigen Krieg nur noch ein Nebenwerk zu sein.



Das Boot auf der Oberfläche.

stabe festgelegt werden, ehe es in den Besitz der Bundes-Regierung übergeht. Das Holland-Boot hat eine Länge von 53 Fuß und eine Wasser-Verdrängung von 75 Tonnen.



Querschnitt des Bootes.

ten Kammer mitgeführt werden; sie sind natürlich selbstthätig, haben ihre eigenen Klappen für gereinigte Luft und einen Apparat für Fortbewegung durch solche. Sie werden mittels einer kleinen Ladung Schießpulvers abgetrieben; beim Durchgang durch die Schießröhre wird ein Hebel gelöst, der den Mechanismus der Schraube in Thätigkeit setzt.

Ein selbstthätiger Steuerapparat hält den Torpedo in einem ganz ebenen Kurs. Außer den Torpedoböden hat die Holland zwei Röhren zum Abwehren von Geschossen mit Schießbaumwolle; diese Röhren sind luftwärts, das nach vorn, die andere nach hinten, gerichtet und münden an den Enden einer Art gelatinösen Überdeckes, das sich über dem gelatinösen Theile des Bootes befindet und in der Mitte ein Türmchen in der Form eines oberen Erdrückens aufweist.



Thron von Burghausen.

Vor Zeiten stand noch viel Land jenseit der Salzach unter dem weihenblauen Rautenbann. Die Stadt sah damals glänzende Tage und hatte als Stützpunkt der Regierung eine Menge von Behörden in ihren Mauern. Als jedoch Inns- und Hansbrosdierel, faustisch wurden, ging es mit Burghausen immer mehr abwärts.

„Höfste Raubität. Junge Erbini: Mein Verzeher muß mich doch recht lieb haben. Denn ich besitze eine halbe Million, er hat gar nichts.“

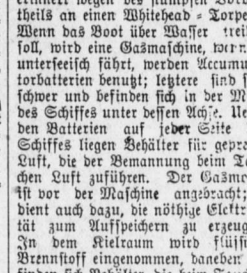
Matrosen mit Stöckaffen.

In früheren Jahren, als die Kriegsschiffe noch nicht schwimmende Panzerforts von Stahl waren und die Entschreibung einer Seefahrt nicht selten durch Entern herbeigeführt wurde, waren die Matrosen im Kampfe bis an die Zähne bewaffnet mit Pistolen, Enternmesser und Säbeln.



Säbelfechten.

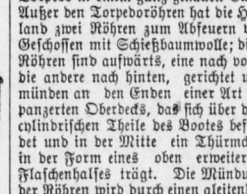
müssen die Matrosen in dem Gebrauch von Stöckaffen wohl geübt sein, und bei Landungsoperationen werden sie wohl oft Gelegenheit haben, sich derselben zu bedienen.



Einführung eines Torpedos.

beselben und zwar bezeichnet A den Raum der Kanone, B den Apparat zum Umschalten von Gas zum elektrischen Betrieb, C Dinamo, D Gasmaschine, E Beobachtungsstufen, F pneumatische Maschine, G Torpedobühre, H Steuerapparat, I Propeller, K Ballastraum, L Wasserbehälter, M Vorratskammer, N Drilling, O Oelbehälter.

Wenn das Boot auf der Oberfläche schwimmt, dienen Klappen an den Thürmchen zur Beobachtung beim Tauchen. Beim Tauchen wird durch



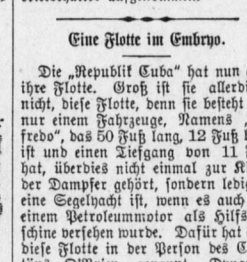
Säbelfechten.

Wohlthätigkeit. 3 w e d. Fremder: „Gute Abend ist hier ein Wohlthätigkeits-Concert und Theatervorstellung, Herr Herr? Zu welchem Zweck denn?“

„Wohlthätigkeit. 3 w e d. Fremder: „Gute Abend ist hier ein Wohlthätigkeits-Concert und Theatervorstellung, Herr Herr? Zu welchem Zweck denn?“

Matanzas.

Von Habana, der Hauptstadt der Insel Cuba, ist die alte, ebenfalls an der Nordküste liegende Stadt Matanzas durch ein dreißig Meilen langes, gebirgiges und größtentheils sehr fruchtbares Gefilde getrennt.



Kathedrale.

aber Sumpf und Wald vereinigen sich, dem Menschen den Zutritt zu ihnen zu wehren. Selbst der Boden wieder, so offen sich breite Grastrecken, auf denen zahlreiche Herden brauner Büffel weiden.



Die Yacht „Alfredo“.

Unter welcher Flagge das Schiff segelt, ist noch nicht bestimmt. Jedenfalls wird es amerikanisches Register erhalten, in cubanischen Gewässern aber wahrscheinlich die cubanische Flagge entfalten, obgleich die Republik Cuba bekanntlich noch nicht anerkannt ist.



Matrosen mit Stöckaffen.

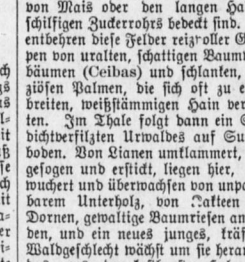
Säbelfechten. müssen die Matrosen in dem Gebrauch von Stöckaffen wohl geübt sein, und bei Landungsoperationen werden sie wohl oft Gelegenheit haben, sich derselben zu bedienen.

Ein anderer Sache. Mann (entrüstet): „Wie kann man den ganzen Morgen so schmutzig und ungelüpelt umherlaufen — sich mal Deine Nachbarin an!“

„Wohlthätigkeit. 3 w e d. Fremder: „Gute Abend ist hier ein Wohlthätigkeits-Concert und Theatervorstellung, Herr Herr? Zu welchem Zweck denn?“

Matanzas.

Von Habana, der Hauptstadt der Insel Cuba, ist die alte, ebenfalls an der Nordküste liegende Stadt Matanzas durch ein dreißig Meilen langes, gebirgiges und größtentheils sehr fruchtbares Gefilde getrennt.



Kathedrale.

aber Sumpf und Wald vereinigen sich, dem Menschen den Zutritt zu ihnen zu wehren. Selbst der Boden wieder, so offen sich breite Grastrecken, auf denen zahlreiche Herden brauner Büffel weiden.



Die Yacht „Alfredo“.

Unter welcher Flagge das Schiff segelt, ist noch nicht bestimmt. Jedenfalls wird es amerikanisches Register erhalten, in cubanischen Gewässern aber wahrscheinlich die cubanische Flagge entfalten, obgleich die Republik Cuba bekanntlich noch nicht anerkannt ist.



Matrosen mit Stöckaffen.

Säbelfechten. müssen die Matrosen in dem Gebrauch von Stöckaffen wohl geübt sein, und bei Landungsoperationen werden sie wohl oft Gelegenheit haben, sich derselben zu bedienen.

Ein anderer Sache. Mann (entrüstet): „Wie kann man den ganzen Morgen so schmutzig und ungelüpelt umherlaufen — sich mal Deine Nachbarin an!“

„Wohlthätigkeit. 3 w e d. Fremder: „Gute Abend ist hier ein Wohlthätigkeits-Concert und Theatervorstellung, Herr Herr? Zu welchem Zweck denn?“